

Forderung nach grundlegender Reform der Berufsunfähigkeitsversicherung

Berlin, 31.01.2016, 07:00 Uhr

GDN - Politiker und Verbraucherschützer fordern, Missstände in der Berufsunfähigkeitsversicherung zu beseitigen und diese grundlegend zu reformieren. "Wir brauchen dringend gesetzliche Standards für die Berufsunfähigkeitsversicherung, die den juristischen Scharmützeln der Versicherer ein Ende setzen. Sonst ziehen die Kunden immer den Kürzeren", sagte Gerhard Schick, finanzpolitischer Sprecher der Grünen, der "Welt am Sonntag".

Die Versicherer bedienten sich "undurchsichtiger Klauseln im Kleingedruckten, um Zahlungen zu vermeiden". Auch Peter Griebel von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg kritisierte das aktuelle System: "Die derzeitige staatliche Absicherung ist vielfach nicht ausreichend. In der Schweiz etwa zahlen auch Selbstständige in die Rentenversicherungssysteme ein, wodurch der Schutz auch bei Invalidität umfassender ist." In Deutschland beteiligten sich breite Bevölkerungskreise gar nicht an den staatlichen Absicherungssystemen und hätten damit keinen entsprechenden Versicherungsschutz. "Das ist höchst fragwürdig", konstatierte Griebel. Bis vor 15 Jahren gehörte in Deutschland die Erwerbsunfähigkeit zum gesetzlichen Sozialversicherungssystem. Seither müssen Erwerbstätige, die nach dem 1. Januar 1961 geboren wurden, privat für den Fall vorsorgen, dass sie wegen Krankheit dauerhaft kaum noch arbeiten können. Allerdings werden viele Verbraucher von den privaten Anbietern abgelehnt oder diese verlangen sehr hohe Risikoaufschläge, die die Policen sehr teuer machen. "Ein bezahlbarer Schutz wird gerade denjenigen verweigert, die dringend auf ihn angewiesen sind. Wir müssen sicherstellen, dass jeder Zugang zu einer bezahlbaren Berufsunfähigkeit hat", forderte der Grünen-Politiker Schick. Nach seiner Ansicht ist die private Berufsunfähigkeitsversicherung gescheitert.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-67020/forderung-nach-grundlegender-reform-der-berufsunfaehigkeitsversicherung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619